

**Fachtagung „Neustart Pflege – Wie machen wir die Pflege demografiefest und langfristig finanzierbar?“ in Kooperation mit dem vdek am 25. März 2021 von 14.00 bis 16.30 Uhr (Facebook livestream)**

Begrüßung und Eröffnung des Vorsitzenden der Hanns-Seidel-Stiftung

**Eröffnung der Veranstaltung**

*Sehr geehrter Herr Staatsminister,  
Sehr geehrte Frau Abgeordnete,  
Sehr geehrte Damen und Herren,*

ich darf Sie ganz herzlich im Namen der Hanns-Seidel-Stiftung zur Fachtagung „**Neustart Pflege – Wie machen wir die Pflege demografiefest und langfristig finanzierbar?**“ begrüßen!

Corona-bedingt können wir uns heute leider nicht alle in diesem Saal versammeln, sondern müssen mit dem virtuellen Austausch Vorlieb nehmen. Aber dies tut der späteren Diskussion sicher keinen Abbruch!

Sehr gerne führen wir diese Veranstaltung in Kooperation mit dem **Verband der Ersatzkassen** durch. Gehört es doch zum Auftrag der Hanns-Seidel-Stiftung, in den unterschiedlichsten Bereichen Grundlagenarbeit zu leisten und Zukunftsperspektiven auszuloten. – Gerade im Pflegebereich werden die Herausforderungen für unsere Gesellschaft stark zunehmen.

Pflege ist bereits jetzt ein Megathema und wird im Zuge des demografischen Wandels weiter an Bedeutung gewinnen: Bezogen im Jahr 2000 noch etwa 2 Millionen Menschen in Deutschland Leistungen aus der sozialen Pflegeversicherung, so waren es 2020 bereits 4,2 Mio. Bis 2030 dürften es nach Berechnungen der Pflegekassen 4,8 Mio. sein, 2050 bereits 6 Mio. Pflegebedürftige in der sozialen Pflegeversicherung.

Vom demografischen Wandel ist die Pflege in mehrfacher Hinsicht betroffen:

- (1) Mit steigender Lebenserwartung wächst das Pflegebedürftigkeitsrisiko, die Zahl der Pflegefälle nimmt zu.
- (2) Veränderte Familienstrukturen verringern die Möglichkeiten häuslicher Pflege durch Familienangehörige.
- (3) Der Geburtenrückgang bewirkt, dass weniger Pflegekräfte zur Verfügung stehen.
- (4) Der Anteil pflegebedürftiger Personen mit Migrationshintergrund steigt.

Von diesem Hintergrund sehen wir uns mit wichtigen Fragen konfrontiert:

- Ist die Pflege in ihrem aktuellen Zuschnitt und unter dem Eindruck der jüngsten Erfahrungen in der Pandemie zukunftsgerecht aufgestellt?
- Wie organisieren wir die pflegerische Versorgung und wie richten wir sie adäquat an den Bedürfnissen der betroffenen alten Menschen aus?
- Wie verteilen wir die Finanzlast unter den Pflegebedürftigen sowie den Beitrags- und Steuerzahlern, um niemanden zu überfordern und Gerechtigkeit zu wahren?
- Wie können die Personalengpässe im Pflegebereich überwunden werden?

Die Liste der Fragen ließe sich beliebig fortsetzen...

Wie wir mit Pflegebedürftigen künftig umgehen, wird zum Prüfstein der humanitären Qualität unserer Gesellschaft. Doch auch der Umgang der Gesellschaft mit dem Pflegepersonal wird die Versorgungsqualität prägen. – Wir müssen jetzt die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

*Liebe Gäste,*

sicherlich wird uns der Stoff für eine kontrovers-konstruktive Diskussion am heutigen Nachmittag nicht ausgehen. Zielt unsere Fachtagung doch darauf ab, die Perspektiven und Herausforderungen im Bereich Pflege systematisch darzulegen und die Möglichkeiten und Grenzen politisch-sozialer Gestaltung aufzuzeigen.

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

ich möchte mich für die sehr gute Zusammenarbeit bei unserem Kooperationspartner bedanken. Mein besonderer Dank gilt Herrn **Dr. Ralf Langejürgen** (Leiter der Landesvertretung Bayern des vdek), der diese Fachtagung initiiert hat und Herrn **Dr. Sergej Saizew**, der maßgeblich an der Vorbereitung dieser Veranstaltung beteiligt war.

Mir ist es eine große Freude, nun das hochkarätig besetzte Podium willkommen zu heißen:

Herzlich begrüßen und für sein Engagement danken möchte ich:

- Herrn **Staatsminister Klaus Holetschek, MdL**, Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege

Persönlich begrüßen und für ihre Bereitschaft zu Beitrag und Diskussion danken möchte ich:

- Frau **Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner, MdB** (*virtuell zugeschaltet*)
- Herrn **Prof. Dr. Heinz Rothgang**, Vorstandsmitglied des SOCIUM: Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik an der Universität Bremen (*virtuell zugeschaltet*)
- Herrn **Pfarrer Michael Bammessel**, Präsident der Diakonie Bayern

Für die Übernahme der Moderation ein herzliches Dankeschön an:

- Herrn **Nikolaus Nützel** vom Bayerischen Rundfunk

Ich darf Ihnen, *meinen sehr geehrten Damen und Herren*, einen informativen Nachmittag mit neuen Erkenntnissen und Einsichten rund um den Themenkomplex Pflege, wünschen.

Ich darf nun das Wort an Herrn **Dr. Langejürgen** weitergeben.